

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1730.] Liegnitz, 27. December 1857.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich veranlasst durch Gesundheitsrück-sichten meine seit 1842 hier bestehende Sortiments-, Buch-, Kunst- und Musikhandlung, mit Ausschluss meines Verlages, an Herrn

H. Krumbhaar

aus Wernigerode

vom 1. Januar 1858 ab, ohne Activa und Passiva verkauft habe.

Remission, Rechnungsabschluss und Saldirung wird ordnungsmässig wie bisher zu bevorstehender Ostermesse in Leipzig erfolgen. Uebrigens bin ich bereit, den geehrten Handlungen, welche mir ein angemessenes Disconto gewähren, schon jetzt eine dem ungefähren O.-M.-Saldo entsprechende Zahlung zu leisten.

Alle Continuationen bitte ich der neuen Firma wie bisher der meinigen in unveränderter Anzahl zugehen zu lassen.

Indem ich Ihnen für das Vertrauen, dessen sich meine Firma während ihres sechs-zehnjährigen Bestehens in so reichem Maasse erfreute, herzlich danke, bitte ich Sie, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, welcher im Besitze der nöthigen Kenntnisse und entsprechender Geldmittel, gewiss im Stande sein wird, das Geschäft zu noch immer höherem Aufschwunge zu bringen und die Verbindung für beide Theile angenehm und lohnend zu machen.

Ueber meine demnächstigen anderweitigen Unternehmungen behalte ich mir specielle Mittheilung durch ein besonderes Circular vor.

Achtungsvoll und ergebenst

Louis Gerschel.

Liegnitz, 27. December 1857.
P. P.

Mit Bezug auf das vorstehende Circular des Herrn **L. Gerschel** erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die von demselben seit 1842 hiernächst innegehabte Sortiments-, Buch-, Kunst- und Musikhandlung käuflich an mich gebracht habe und dieselbe vom 1. Januar 1858 ab unter der Firma:

Gerschel'sche Buchhandlung

(H. Krumbhaar)

fortführen werde.

Seit zehn Jahren im Buchhandel thätig, habe ich mir in den Handlungen der Herren **Fr. Vieweg & Sohn** in Braunschweig, **Max Kornicker** in Antwerpen, **A. Baedeker** in Cöln und **K. F. Köhler** in Leipzig die zum selbstständigen Betriebe des Buchhandels erforderlichen Kenntnisse erworben und darf mit Zuversicht in Aussicht stellen, dass jede bisherige Geschäftsverbindung auch in Zukunft eine vollkommen befriedigende sein werde.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Ich ersuche Sie daher, keine Störung im Geschäftsgange eintreten lassen zu wollen, und das der alten Firma geschenkte Vertrauen auf die neue zu übertragen. Ich werde dasselbe durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu verdienen wissen.

Meine Commissionen werden wie bisher in Leipzig Herr **H. Haessel**, in Berlin die **Jonas'sche Sortiments-Buchhandlung** und in Breslau die Herren **Trewendt & Granier** zu besorgen die Güte haben und fest Verlangtes nöthigenfalls baar einlösen.

Fest verlangte Artikel, von welchen bei Baarbezug ein Extrarabatt von mindestens 10 % gewährt wird, bitte ich gefälligst ohne Weiteres gegen baar zu expediren.

Indem ich mich Ihrem geschätzten Wohlwollen empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

H. Krumbhaar.

Sowohl beim Vorstande des Börsenvereins, als auch der Deputation des Leipziger Buchhandels sind eigenhändig unterschriebene Exemplare dieses Circulars deponirt.

[1731.] Als Circular.

An die geehrten Geschäftsfreunde!

Ich erlaube mir Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich die von meinem seligen Manne hinterlassene Buchhandlung, welche seit dessen Tode unter Leitung des verpflichteten Geschäftsführers, Herrn **Friedrich Etler**, für Rechnung der Erben fortgeführt wurde, nunmehr für meine alleinige Rechnung übernommen habe, und unter der bisherigen Firma:

Baumgärtner's Buchhandlung

fortführen werde. Herrn **Friedrich Etler**, der schon seit 1825 mit der Procura betraut war und dessen Unterschrift Ihnen daher genügend bekannt ist, habe auch ich dieselbe unter gerichtlicher Bestätigung übertragen.

Um Ihr ferneres Wohlwollen für das Geschäft durch gefällige thätige Verwendung für dessen Verlag bittend, empfehle ich mich hochachtungsvoll

ergebenst

Leipzig, den 1. Febr. 1858.

Bertha, verw. **Baumgärtner.**

[1732.] Augsburg, den 4. Januar 1858.
P. P.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß Herr **Johann Alois Schlosser**, Chef der Firma **J. A. Schlosser's Buch- u. Kunsthandlung** und Eigenthümer des **Industrie- u. Literatur-Comptoirs** dahier, am 31. December nach mehrwöchentlichem Krankenlager im 71. Lebensjahre mit Tod abgegangen ist.

Da der vieljährige Mitarbeiter und stille Associé von **Schlosser's Buch- und Kunsthandlung**, Herr **Georg Kurth**, schon seit längerer Zeit kränktel, so machte der Tod des Herrn **J. A. Schlosser** die Aufstellung eines Mannes nothwendig, welchem die Fortführung des Geschäfts, vor Allem die Ermittlung und Ausgleichung der Activa und Passiva zu übertragen war.

Zu diesem Zwecke wurde Herr **L. Froeschlen**

verpflichtet und demselben für beide Geschäfte Procura ertheilt.

Indem wir Sie nun hievon zu benachrichtigen die Ehre haben, bitten wir um baldmöglichsten Abschluß und Saldirung der Rechnung und da, wo Sie glauben, eine gegründete Forderung an uns machen zu können, wollen Sie uns den nöthigen Nachweis durch unverzügliche Einsendung der Specification geben, soweit dieselbe zur Aufklärung der entstandenen Differenzen und Herstellung eines genauen Status der Activa und Passiva nöthig ist.

Hochachtungsvoll

J. A. Schlosser's Buch- u. Kunsthandlung.

J. A. Schlosser's Industrie- u. Literatur-Comptoir.

[1733.] Compagnongesuch.

Für ein tüchtiges Verlags-Geschäft nebst Druckerei, in Verbindung mit einer guten Wochenschrift in einer der angesehensten Städte am Rhein wird zur Erweiterung des Geschäftes und wegen übermäßiger Arbeit des Eigenthümers ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thaler Vermögen gesucht. Später steht es demselben auch frei, das Geschäft ganz für seine Rechnung zu übernehmen. Franco-Offerten unter Vermögensausweis sub D. R. 80. befördert d. Exped. d. Bl.

Verkaufsanträge.

[1734.] Ein theologischer Verlag, aus 75 Artikeln bestehend, ist für den Preis von 750 \mathfrak{f} zu verkaufen. Näheres auf etw. Anfragen, welche unter der Chiffre O. B. durch Herrn **W. Engelmann** erbeten werden.

Junge Leute von geringen Mitteln erhalten hier Gelegenheit, eine Grundlage für ihre Verlagsthatigkeit für einen äußerst billigen Preis zu erlangen.

[1735.] Da ich mich bei meinem vorgerückten Alter gern von allen Geschäften zurückziehen möchte, so biete ich meine Handlung entweder im Ganzen oder in einzelnen Artikeln zum Verkauf aus. Verzeichnisse meiner naturhistorischen Bilderwerke sind bei Herrn **Weigel** in Leipzig zu haben.

Jena, im Januar 1858.

August Schmid.

Fertige Bücher u. s. w.

[1736.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Griboédoff,

Gore ot Uma

(Unglück durch Verstand).

(ГОРЕ ОТЪ УМА. Комедия А. С.

Грибоѣдова.)

1 \mathfrak{f} ord., 20 \mathfrak{S} netto, 18 \mathfrak{S} baar.

Ich bitte um freundliche Verwendung für dies Werk. Die bestellten Exemplare sind versandt.

Berlin, den 26. Januar 1858.

Ferdinand Schneider.

33